

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung: Der historische Ort des Begriffs der Möglichkeit	11
I. Die Aktualität des Begriffs der Möglichkeit	11
II. Zur Entstehung des Begriffs der sozialen Möglichkeit	14
III. Explikation des Begriffs der Möglichkeit	23
IV. Wozu Möglichkeit? Der Zweck des Begriffs in der Kritischen Theorie	25
V. Das Ziel der Untersuchung: Entfaltung des Begriffs der Möglichkeit für eine Kritische Theorie der Gesellschaft	30
VI. Die Etappen zum Begriff der sozialen Möglichkeit	33

Teil 1: Entwicklung des Begriffs der Möglichkeit. Von Aristoteles zur Kritischen Theorie der Gesellschaft

Vorbemerkung: Bedeutungsschichten des Möglichkeitsbegriffs	39
I. Grundlegung: Möglichkeit als Kategorie der Logik, Naturphilosophie und Ontologie bei Aristoteles	47
1. Logische Möglichkeit, Notwendigkeit und Unmöglichkeit	49
2. Reale Möglichkeit und Wirklichkeit	52
3. Zum Zusammenhang von logischer Möglichkeit, Realmöglichkeit und Wirklichkeit	66
II. Möglichkeit als Grundbegriff der praktischen Philosophie	73
1. Praktische Vermögen, Handlungsraumkontingenz und Freiheit bei Aristoteles	75
2. Der Begriff der Handlungsmacht, die Negation des Möglichkeitsgedankens und die Irrealität der Kontingenz bei Spinoza	92
3. Von praktischen zu sozialen Vermögen. Hegel über Arbeit und Vermögen in der bürgerlichen Gesellschaft	109

III. Möglichkeit als gesellschaftstheoretischer Grundbegriff	141
1. Die Kritik der hegelschen Wirklichkeitskonzeption angesichts der Potentialität sozialer Verhältnisse bei Marx	142
2. Kritik der materialistischen Geschichtsauffassung. Weber und der Begriff der objektiven Möglichkeit in den Sozialwissenschaften	164
3. Retrospektive und prospektive Möglichkeit. Vorüberlegungen zur Kritischen Theorie	170

Teil 2: Möglichkeit als Grundbegriff der Kritischen Theorie der Gesellschaft

Vorbemerkung: Möglichkeit – ein verborgener Grundbegriff der Kritischen Theorie?	177
---	-----

I. Epistemologische Näherungen an den Möglichkeitsbegriff: Zur Terminologie Kritischer Gesellschaftstheorie	183
1. Möglichkeit – eine Kategorie, eine Idee oder ein empirischer Begriff?	183
2. Das Problem des definitorischen Verfahrens. Explikation begrifflicher Bedeutungen, das Modell der Entwicklung von Begriffen und die experimentelle Konstellation	187
3. Kritik der Affirmation begrifflich tradierter Gehalte: Dynamische Begriffe und ihr transzendierendes Potential	196

II. Sozialphilosophische Näherungen an den Möglichkeitsbegriff: Historisch-ontologische Aspekte einer Kritischen Theorie der Gesellschaft	201
1. Aktualität der Philosophie. Wirklichkeit-Wirksamkeit-Wahrheit	202
2. Potentialität der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Vernunft-Geschichte-Ontologie	207
3. Kritik-Aktualität-Potentialität. Konturen eines Begriffs der sozialen Möglichkeit	220

III. Die eigene Zeit in Gedanken erfasst: Entwicklungsstufen des Begriffs der Möglichkeit bei Horkheimer und Adorno	237
Stufe 1: Kein Wandel ohne gesellschaftliche Potentiale. Ein marxsches Verständnis von Wirklichkeit und Möglichkeit	239
Stufe 2: »Auschwitz« oder die Lähmung des Möglichkeitssinns	247
Stufe 3: Überwindung der Schockstarre: Bestimmte Negation der Möglichkeitslähmung	260
Conclusio: Entwicklungen des Begriffs der Möglichkeit oder das Andere als das Mögliche	279

Abschluss und Ausblick	281
I. Gehemmte Potentiale und verstellte Möglichkeiten: Zum Erkenntnisinteresse einer Kritischen Theorie der Gesellschaft	284
II. Immanente und utopische Möglichkeit	296
III. Diesseits der Zukunft: »Prospektive Möglichkeit« als Grundbegriff kritischer Gesellschaftstheorien	303

Literatur	315
------------------------	-----

MEINEN ELTERN
EVELYN UND HANS
GEWIDMET

Die metaphysischen Interessen der Menschen bedürften der ungeschmälerten Wahrnehmung ihrer materiellen. Solange diese ihnen verschleiert sind, leben sie unterm Schleier der Maja. Nur wenn, was ist, sich ändern läßt, ist das, was ist, nicht alles.

Adorno, Negative Dialektik

